

# Inhalt

## **Einführung . . . . . 9**

Verfassungsgeschichte in der Rechts- und Geschichtswissenschaft 9  
Konstitutionelle Europa-Semantik als Wirklichkeitsgestaltung 11  
Gründe für eine Verfassungsgeschichte 13 These und drei Denkströmungen: Konstitutionalisten, Gouvernamentalisten und Pragmatisten 16 Argumentationsgang und Ziel 18

## **Erster Teil**

**(1948 bis 1969)**

## **Das Ringen um Supranationalität**

### **1. Gemeinsamkeiten**

**Europäisches Ethos und Menschenrechtsschutz im Europarat . . . 23**

Europäische Bewegung und der Haager Europakongress 24 Gründung des Europarats 28 Europäische Menschenrechtskonvention 30 Bundespakt und Europäische Autorität 33

### **2. Sektorintegration**

**Die Montanunion als supranationale Autorität . . . . . 36**

Monnets Schuman-Plan 37 »Gespräche über den Plan« 38 Haute autorité 40 Einfluss der Mitgliedstaaten 43 Juristische Kontrolle 48 Gemeinschaft und Rechtsverhältnisse 50

### **3. Verfassungsversuch**

**Die vergessene Europäische Politische Gemeinschaft . . . . . 54**

Der Pleven-Plan und die Verteidigungsgemeinschaft 55 Der Verfassungsausschuss der Ad-hoc-Versammlung 57 Gestalt der Gesamtintegration 60 Gewaltenteilung I: Die Exekutive als Exekutivrat und Ministerrat 64 Gewaltenteilung II: Die Legislative als Volkskammer und Senat 66 Der Satzungsentwurf in Regierungshänden 68 Institutionelle Möglichkeiten und politische Grenzen 71

<b>4. Funktionalität</b>	
<b>Gesetzgebungsverträge für die Güter- und Energiegemeinschaften . . . . .</b>	<b>73</b>
Welcher Idee folgt das Gemeinschaftsrecht? 74 Konzeptionelle Suchbewegungen 76 Verhandlungen im Zeichen wirtschaftlicher Zweckrationalität 77 Gemeinsamer Markt mit Grundfreiheiten 80 Euratom 82 Institutioneller Rahmen 83 Bedeutungswandel von Supranationalität 86	
<b>5. Machtarchitekturen</b>	
<b>Die Mitgliedstaaten und die Formen des Politischen . . . . .</b>	<b>89</b>
Politische Union in zwischenstaatlicher Kooperation 90 Fusion der Räte und Kommissionen 94 Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik 97 »Der leere Stuhl« – Boykott des Ministerrats 100 Licht und Schatten 103	
<b>6. Autonomie</b>	
<b>Die normative Umgründung durch den Gerichtshof . . . . .</b>	<b>106</b>
Vertragsverletzung – Vorabentscheidung – Verfahrenslast des Gerichtshofs 107 Neue Rechtsordnung – die unmittelbare Anwendbarkeit 109 Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht 114 Geltungsgründe des Gemeinschaftsrechts 118	

## **Zweiter Teil**

**(1969 bis 1984)**

### **Die Suche nach Identität**

<b>7. Selbstverständigung</b>	
<b>Das Triptychon Vollendung, Vertiefung und Erweiterung . . . . .</b>	<b>125</b>
Haager Gipfel im Zeichen des Triptychons 126 Währungsunion – Vertiefung der Gemeinschaften 128 Was ist »europäisch«? – Erweiterung der Gemeinschaften 134 Neuer Eichpunkt 139	
<b>8. Politizität</b>	
<b>Die kollektive Unionsleitung durch den Europäischen Rat . . . . .</b>	<b>141</b>
Praxisgründung einer »konfuzianischen Institution« 142 Ambivalente Reaktionen 144 Verfassungsmethodik 149 Machtzentrum und Legitimationsbrücke 151	

<b>9. Demokratie</b>	
<b>Legitimation und Akzeptanz durch Parlamentarisierung</b>	153
Demokratisches Defizit 154 Kampf um das Direktwahlrecht 156 Budgetrecht als Hebel 158 Einigung auf den Direktwahlakt 161 Legitimationsvorschuss für plebiszitäre Verfassungsgebung 165 Transformation zur parlamentarischen Demokratie? 170	
<b>10. Individualität</b>	
<b>Grundrechtsschutz in einem »Europa der Bürger«</b>	174
Die Grundrechtslücke 175 Strategien – Debatten – Aktivitäten 179 Konfrontation und Konsolidierung 182 Unitarisierungspfad 188	
<b>11. Rechtsgemeinschaft</b>	
<b>Konstitutionalisierung durch funktionelle Rechtspraxis</b>	191
Die Erfindung der Rechtsgemeinschaft 192 Die Entfaltung durch Rechtsprechung 195 Der Acquis communautaire als Stellvertreter 198 Rechtsfortbildung statt Rechtsetzung: gegenseitige Anerkennung 200 Die Überformung durch Rechtswissenschaft 203	

## **Dritter Teil**

**(1985 bis 2007)**

### **Der Sprung in die Union**

<b>12. Reform</b>	
<b>Fortschritt durch Verträge</b>	209
Mehrheitswille – »der Coup von Mailand« 210 Institutionelle Einheit – die Einheitliche Europäische Akte 213 Nach der Ratifikation zu neuen Regierungskonferenzen 216 Die Gründung der Politischen Union? 219 Semper reformanda – Beitritte, Konferenzen und weitere Verträge 223	
<b>13. Ambition</b>	
<b>Komplementarität und Kohärenz europäischer Selbstbehauptung</b>	227
Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik 228 Wirtschafts- und Währungsunion 234	

<b>14. Machtkonflikt</b>	
<b>Politische Ziele und begrenzte Kompetenzen</b>	240
Expansionspraxis: Ziele – Aufgaben – Befugnisse	241
Expansionskritik: negative und positive Subsidiarität	243
Entfaltung und Vorbehalte	246
Verwahrung und Katalogisierung	251
<b>15. Finalitätsstreben</b>	
<b>Konstitutionelle Neugründung durch Konvente</b>	256
Gegenwartsleistungen und Zukunftserwartungen	257
Austarierte Zusammensetzung, ambitionierter Plan, gelenktes Verfahren	261
Verfassungsinhalte: Rechtsstruktur – Grundrechte – Demokratie – Institutionelles	264
Regierungskonferenz – die Erdung	271
Ratifikation – der Schock	275
<b>16. Unentschiedenheit</b>	
<b>Schlussfolgerungen, Antworten und ein Epilog</b>	279
Das »Wir« und der Lissabonner Kompensationsvertrag	280
Frühe Supranationalität als praktizierte Parlamentarismuskritik	284
Akzeptanz-erhöhung durch konstitutionelle Sprache und Formen	286
Entkontextualisierte Konstitutionalisierung	288
Verfasste Politische Union – aber welche?	290
<b>Nachwort</b>	295
<b>Anmerkungen</b>	296
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	334
<b>Abbildungsnachweis</b>	372
<b>Personenverzeichnis</b>	373
<b>Sachverzeichnis</b>	376